

Selbst Bad wird nicht renoviert

Viele warten auf eine Entscheidung zum Thema **Flugplatzausbau** Mönchengladbach. Die **Schutzgemeinschaft** gegen Fluglärm in Neersen hat einen offenen Brief an den Regierungspräsidenten geschrieben.

VON NADIA JOPPEN

NEERSEN Die Gemeinschaft fordert eine Entscheidung im Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Mönchengladbacher Flughafens – denn mehr als ein Jahr nach dem mit viel Aufwand inszenierten Erörterungstermin im Mönchengladbacher Nordparkstadion sind die Anwohner in Neersen und den weiteren angrenzenden Ortschaften noch keinen Schritt weiter: Die Flughafengesellschaft Düsseldorf hat eine von der Bezirksregierung geforderte zusätzliche Stellungnahme zum Ausbaubedarf in Mönchengladbach noch nicht abgegeben – die erste Frist hierfür war bis Ende 2005 – und die Bezirksregierung hat ihre für Ende 2005 angekündigte Entscheidung noch nicht getroffen. „Der Bedarf kann ja wohl nicht so groß sein“, kommentiert Alfred Baier, der Vorsitzende der „Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm MGL“ das Nichtstun der Flughafengesellschaft.

Nachdem schon Bürgermeister Josef Heyes vor rund zehn Tagen öffentlich massiv Druck auf den Regierungspräsidenten ausgeübt hatte, endlich zu entscheiden, hat die Schutzgemeinschaft nachgelegt: Auch sie hat einen offenen Brief an Jürgen Büssow geschickt, in dem sie eine abschließende Entscheidung fordert. Ihr wesentlicher Grund: Viele Mitglieder der Schutzgemeinschaft und auch andere Bürger seien in „unakzeptablem Maße bei privaten und beruflichen Leben- und Investitionsentscheidungen behindert.“ Es gebe in Neersen Wohnungen, die wegen der ungewissen Flugplatz-Situation nicht vermietet werden könnten, und einige Landwirte seien von einer



Zwei entschlossene **Gegner eines Ausbaus** des Flugplatzes Mönchengladbach: Dr. Alfred Baier und Beatrice Artmann von der Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

„Veränderungssperre“ nach dem Luftfahrtverkehrsgesetz betroffen, erklärte Baier. Die Landwirte könnten ihr Land nicht verkaufen, Erschließungen neuer Wohngebiete in Neersen verzögerten sich, so weitere Vorwürfe in Richtung Düsseldorf.

Beatrice Artmann aus Neersen, die Schriftführerin der Gemeinschaft, schildert ihre eigene Situation: Eigentlich stünde die Renovierung des Bades an, da sie aber nicht wisse, mit welchem Fluglärm künftig zu rechnen sei, werde das nicht

INFO

Notfalls Klagen

Die Schutzgemeinschaft gegen Fluglärm MGL hat rund **230 Mitglieder**. Sie überlegt, wie gegebenenfalls Klagen und **Gerichtsverfahren** gegen den Ausbau des „Verkehrslandeplatzes MG“ zu einem Regionalflughafen vorbereitet werden müssen. Der Kontakt: Telefon 02156/494604 oder www.schutz-gegen-mgl.de

gemacht. Sonst müsse sie unter Umständen ein Jahr später mit neuem Aufwand andere Fenster einbauen lassen. Andere Anwohner zögerten die Sanierung des Balkons hinaus, weil sie nicht wissen, ob der noch genutzt werden könne. Der offene Brief der Schutzgemeinschaft ist mit anderen Flughafenausbaugegnern und auch mit Heyes zeitlich abgestimmt, so Baier. Es sei verabredet gewesen, nach den Sommerferien wieder mehr Druck auf die Bezirksregierung auszuüben.